

Presseerklärung Ingo Bott zur Verteidigung von Frau Christina Block

I. Was ist das Anliegen dieser Erklärung?

In der am 11.07.2025 am Landgericht Hamburg beginnenden Hauptverhandlung verteidige ich, gemeinsam mit meinem geschätzten Kollegen Rechtsanwalt Kury, Frau Christina Block. Im Zusammenhang mit diesem Verfahren gibt es viele Stellungnahmen von Medien und Verfahrensbeteiligten. Dabei ist ein gewisses Durcheinander festzustellen. Diese kompakte Erklärung soll der Klarheit dienen und aus der Sicht der Verteidigung von Frau Block die wesentlichen Fragen beantworten.

II. Was ist über meine Mandantin im Verfahrenszusammenhang zu wissen?

Christina Block (geb. 1973) ist Mutter von vier Kindern. Der Vater der Kinder ist Herr Hensel. Er tritt in dem anstehenden Verfahren als Nebenkläger auf. Frau Block und Herr Hensel sind seit 2014 getrennt und seit 2018 geschieden. Seitdem besteht ein intensiver Sorgerechtsstreit. Aktuell leben drei Kinder, zwei Töchter und ein Sohn, bei Herrn Hensel. Bei meiner Mandantin lebt das zweitälteste Kind, eine Tochter.

Von 2014 bis Juli 2021 haben alle Kinder durchgehend bei ihrer alleinerziehenden Mutter gelebt. Der Umgang mit dem nach Dänemark gezogenen Vater erfolgte jedes zweite Wochenende und in den Ferien. Meine Mandantin hat das immer ermöglicht.

Seit dem Ausscheiden des Herrn Hensel aus dem Familienunternehmen Block befindet er sich mit diesem in Konflikt. Er hat mehrfach geäußert, dass er den Vater meiner Mandantin und diese selbst „fertig machen“ werde. Dennoch hat er sich bei der Scheidung u.a. durch ein auf ihn übertragenes Haus auf Sylt finanziell abgesichert.

Im Juli 2021 wurde, nachdem das bis dahin ein halbes Jahr ganz im Privaten stattfand, öffentlich bekannt, dass Frau Block eine Liebesbeziehung mit einem bekannten Fernsehkommentator führt. Es ist davon auszugehen, dass das ihren Exmann trigerte und er sein „Fertigmachen“ von der finanziellen auf die persönliche Ebene übertrug, zumal alle Kinder sehr begeistert von dem neuen Partner berichteten.

Prof. h.c. Dr. h.c.

Dr. Ingo Bott

Rechtsanwalt / Partner

Fachanwalt für Strafrecht

Ehrenprofessor an der Universidad Tecnológica del Perú für Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Compliance

Ehrendoktor der Universidad Nacional de Piura, Perú

Lehrbeauftragter am Karlsruher Institut für Technologie

Leo Nievelstein

Rechtsanwalt / Senior Associate

Lehrbeauftragter am Karlsruher Institut für Technologie (Lehrauftrag für Menschenrechte)

Dominic Marraffa

Rechtsanwalt / Senior Associate

Fachanwalt für Strafrecht

Paula Wlodarek

Rechtsanwältin / Associate

Philippos Botsaris

Rechtsanwalt / Of Counsel

Fachanwalt für Strafrecht

Im selben Monat, Juli 2021, erklärte die älteste Tochter, dass sie ab sofort bei ihrem Vater leben wolle. Im August 2021 behielt er das zweitjüngste und das jüngste Kind in Dänemark. Darüber informierte er die Mutter per E-Mail. Er ist wegen dieses Vorgehens zu Recht in Hamburg wegen der Entziehung Minderjähriger angeklagt.

Seit ihr Exmann die Kinder entzogen hat, kämpft Frau Block um sie. Die deutsche Rechtsprechung hat entschieden, dass sie an die Mutter herauszugeben sind. Die deutsche Rechtsprechung als auch das Jugendamt haben wiederholt ihre Sorge wegen einer Gefährdung des Kindeswohls durch Manipulationen des Vaters erklärt.

Trotzdem hat Herr Hensel die Kinder in Dänemark einbehalten. Er hat, quasi über Nacht, jeden Kontakt der Kinder zu ihrer Mutter und ihrem früheren Umfeld beendet. In der Folge hat er vortragen lassen, dass die Kinder sich bei ihrer Mutter vor Gewalt fürchten würden. Davor war davon keine Rede. Ganz klar: Es gab keine Gewalt.

Dennoch waren die Kinder für ihre Mutter fortan wie vom Erdboden verschwunden. An einem Tag lebten sie noch bei ihr, am anderen waren sie einfach weg. Frau Block hat diese Kinder bis zu der Silvesternacht von 2023 auf 2024 nie mehr gesehen. Um das, was dabei geschehen ist, dreht sich nun das Strafverfahren.

III. Worum geht es in der anstehenden Hauptverhandlung?

Die Staatsanwaltschaft nimmt an, dass sich Frau Block und andere bei einem Verbringen von zwei Kindern in dieser Silvesternacht von Dänemark nach Deutschland, strafrechtlich relevant verhalten haben sollen. Sie geht davon aus, dass eine israelische Gruppe die Kinder entrissen und in einer Nacht-und-Nebel-Aktion nach Deutschland gebracht habe. Tatsächlich hat meine Mandantin sie dort nach einer überrascht improvisierten Fahrt, weit entfernt von Hamburg, getroffen und zurück nach Hause gebracht. Die Staatsanwaltschaft vermutet daher, sie habe etwas mit der Aktion der Gruppe zu tun. Das ist nach Überzeugung ihrer Verteidigung allerdings nicht richtig.

IV. Was ist der Standpunkt der Verteidigung von Frau Block?

1. Frau Block ist unschuldig. Sie hat das, was man ihr vorwirft, nicht getan.

2. Frau Block hat das, was in der Silvesternacht 2023/2024 passiert ist, nicht gewollt. Sie hätte es nicht unterstützt. Das wird, wenn es in der Hamburger Hauptverhandlung um die tatsächlichen Geschehnisse geht, jedem einsichtig sein.
3. Richtig ist, dass die Kinder von Dänemark nach Süddeutschland gebracht wurden. Verantwortlich dafür war eine Gruppe von Personen, die zuvor Sicherheitsdienstleistungen für das Unternehmen der Familie Block erbracht hatte und so mit Frau Block in Kontakt gekommen war. Es spricht viel dafür, dass es dieser Gruppe darum ging, Geschäfte mit der Hoffnung und der Angst meiner Mandantin zu machen. Da Frau Block keinen Kontakt zu ihren Kindern haben durfte, versuchte sie nachvollziehbarerweise herauszufinden, ob sie noch am Leben waren und wie es ihnen ging. Diese Gruppe brachte die Kinder in einer chaotischen Hauruck-Aktion nach Deutschland. Es ist davon auszugehen, dass sie dabei finanziell motiviert war. Frau Block hat das jedoch nicht veranlasst. Sie hat diese Aktion nicht bezahlt. Insofern im Laufe der Ermittlungen anklang, ihre Mutter könne die Gruppe bezahlt haben, ist das nicht auszuschließen. Meine Mandantin war darin jedenfalls nicht einbezogen. Die Entwicklung an Silvester traf sie vollkommen unvorbereitet. Richtig ist, dass Frau Block nach Süddeutschland zu ihren Kindern geeilt ist. Richtig ist, dass sie diese nach Hamburg gebracht und dort der Polizei und dem Jugendamt den Kontakt mit ihnen ermöglicht hat. Richtig ist zudem, dass meine Mandantin die Kinder an die deutschen Behörden herausgegeben hat, als sie von ihr dazu aufgefordert wurde. Sie hat sie seitdem nicht mehr gesehen.

V. Wer sind die Verteidiger von Frau Block?

Die Verteidigung von Frau Block erfolgt durch Herrn Rechtsanwalt Kury und mich. Herr Kury ist in Hamburg eine Institution. Er war über zehn Jahre Präsident der dortigen Rechtsanwaltskammer. Meine Expertise liegt neben der Verteidigung in Großverfahren insbesondere bei Fällen, die sich um eine Entziehung Minderjähriger drehen. Bekannt ist das Lösen eines Patchwork-Dramas aus 2022 mit einer Flucht der die Kinder entziehenden Eltern nach Paraguay. In vielen Gesprächen, auch mit den Kindern selbst, ist es mir in Südamerika gelungen, diese Krise zu beenden. Durch diesen Fall und viele weitere bin ich mit dem Druck, unter dem von einem Elternteil festgehaltene Kinder stehen, vertraut. Ich bin zuversichtlich, dass ich meine Erfahrungen auch in Hamburg sinnvoll und wahrheitsfördernd im Rahmen der gemeinsamen Verteidigung mit Herrn Rechtsanwalt Kury einbringen kann.